

# **Tätigkeitsbericht des Historischen Vereins pro 2014**

## **Jahresversammlung 2014**

Die 113. ordentliche Jahresversammlung fand am 29. März 2014 in der Mühle Balzers statt. Der Vereinsvorsitzende Guido Wolfinger begrüßte die 43 anwesenden Mitglieder, darunter die Ehrenmitglieder S.D. Prinz Emmeram von Liechtenstein, Dr. Josef Wolf und Dr. Peter Geiger, Gemeindevorsteher Arthur Brunhart sowie den Referenten des Abends, PD Dr. Christoph Maria Merki. Der Vorsitzende bedankte sich bei der Gemeinde Balzers für die Übernahme der Kosten für den Aperitif.

Nach der Wahl der Stimmenzähler und der Genehmigung der Traktandenliste durch die Mitgliederversammlung verlas die Aktuarin Brigitte Haas das Protokoll der Jahresversammlung vom 6. April 2013 in Ruggell, das von der Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt wurde.

Der Jahresbericht 2013 war den Mitgliedern bereits vorgängig zugestellt worden, so dass der Vereinsvorsitzende Guido Wolfinger lediglich einzelne Schwerpunkte der vorjährigen Vereinstätigkeit hervorhob. Diese betrafen die Neubesetzung der Geschäftsstelle, den Stand bei den Projektarbeiten, die neu im Verlag erschienenen Publikationen und die durchgeführten Exkursionen. Der Vorsitzende bedankte sich bei allen, die den Historischen Verein im vergangenen Geschäftsjahr unterstützt haben, insbesondere bei der Regierung, der Kulturstiftung und den Sponsoren der Projekte. Die Wortmeldungen aus der Vereinsversammlung zum Jahresbericht 2013, welche sich auf den Dauerleihgabevertrag zwischen dem Liechtensteinischen Landesmuseum und dem Historischen Verein sowie die Pensionsversicherung der Angestellten des Historischen Vereins bezogen, wurden von den Vorstandsmitgliedern direkt beantwortet. Daraufhin wurde der Jahresbericht 2013 einhellig verabschiedet.

Die Kassierin Irene Lingg-Beck erläuterte die Jahresrechnung 2013. Jürgen Schindler verlas den Revisionsbericht von Georg Kieber. Die Jahresrechnung wurde einstimmig angenommen und der Vorstand entlastet.

## **Neuwahl des Vereinsvorstands**

Irene Lingg-Beck (Kassierin), Brigitte Haas (Aktuarin) und Rupert Tiefenthaler hatten nach neunjähriger Vorstandstätigkeit ihren Austritt aus dem Vereinsvorstand angekündigt. Als Ersatz wurden vom Vorstand Dorothee Platz, Marco Bühler und Walter Nicolaus Marxer vorgeschlagen und kurz vorgestellt. Guido Wolfinger, Fabian Frommelt, Aldina Sievers und Jürgen Schindler stellten sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Die vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten wurden bei Enthaltung der Gewählten einstimmig gewählt, beziehungsweise in ihrem Amt bestätigt. Guido Wolfinger wird weiterhin als Vorsitzender agieren; Kassier wird Walter Nicolaus Marxer und Aktuar Marco Bühler.

## **Neuwahl des Revisors**

Ebenso war das Amt des Rechnungsrevisors für die Mandatsperiode 2014 bis 2017 neu zu besetzen. Georg Kieber hatte nach langjähriger verdienstvoller Revisionstätigkeit seinen Rücktritt bekanntgegeben. Der Vereinsvorstand hat als Nachfolge die AREVA Allgemeine

Revisions- und Treuhand AG (Mathias Hemmerle) vorgeschlagen. Die AREVA Allgemeine Revisions- und Treuhand AG wurde einstimmig gewählt.

### **Jahresbeitrag und Budget 2014**

Auf Antrag des Vereinsvorstands beschloss die Versammlung einstimmig, die Jahresbeiträge in der bisherigen Höhe zu belassen: 75 Franken für Einzelmitglieder, 100 Franken für Partnermitglieder, 150 Franken für juristische Personen und Kollektivmitgliedschaften sowie 40 Franken für Studierende und Lehrlinge.

Nach der Vorstellung des Budgets 2014 durch die Vereinskassierin Irene Lingg-Beck wurde dieses von der Versammlung zur Kenntnis genommen.

### **Aktuelle Aktivitäten und Ausblick / Freie Aussprache / Verabschiedungen**

Abschliessend ging der Vorsitzende kurz auf aktuelle und geplante Aktivitäten des Vereins im Jahr 2014 ein. In diesem Ausblick wurde vor allem über die Projektideen «Wirtschaftsarchiv» und «Sozialgeschichte» sowie die Zusammenarbeit im Rahmen der AIGMA und die Jahrbuchkooperation mit der Historisch-Heimatkundlichen Vereinigung Werdenberg berichtet. Ferner wurden geplante Veranstaltungen vorgestellt. Wortmeldungen im Sinne einer «Freien Aussprache» gab es keine.

Zum Abschluss des geschäftlichen Teils der Mitgliederversammlung wurden die ausscheidenden Vorstandsmitglieder sowie der seit 1991 tätige Revisor geehrt und würdig verabschiedet. Für ihre wertvolle Mitarbeit wurde ihnen ein herzliches Dankeschön ausgesprochen und ein kleines Abschiedsgeschenk überreicht.

Des Weiteren wurde Marco Schädler, der für viereinhalb Jahre die Geschäftsführung des Vereins innehatte, verabschiedet sowie die neue Geschäftsführerin Cornelia Bühler vorgestellt. Sie hatte ihre Tätigkeit am 1. Januar 2014 aufgenommen.

### **Öffentlicher Vortrag**

Nach einem kleinen Imbiss, offeriert von der Gemeinde Balzers, und einer Vorführung der alten Maismühle folgte der öffentliche Vortrag von Christoph Maria Merki mit dem Titel «Auf und Ab in neun Jahrhunderten. Zur Besitzgeschichte der Dynastie Liechtenstein». Zum Vortrag fanden sich weitere interessierte Personen ein.

### **Vorstand und Geschäftsstelle**

Der Vereinsvorstand erledigte im Berichtsjahr 2014 seine statutarischen Geschäfte in neun ordentlichen Sitzungen. An einer zusätzlichen Sondersitzung befasste sich der Vorstand mit dem Pensum der Stelle der «Geschäftsführung».

Der Vereinsvorsitzende Guido Wolfinger vertrat den Historischen Verein bei öffentlichen Anlässen und in verschiedenen Arbeitsgruppen, so an den Treffen der Gesprächsrunde Kultur sowie an den Sitzungen des Arbeitskreises für interregionale Geschichte des mittleren Alpenraums (AIGMA) und der Jahrbuchkommission Liechtenstein-Werdenberg, die an einer gemeinsamen Publikation der beiden Jahrbücher im Jahr 2015 arbeitet.

Die Koordination der Zusammenarbeit in vielerlei Hinsicht stand im Mittelpunkt weiterer Treffen mit folgenden Institutionen und Partnern:

- Regierung – Ministerium für Äusseres, Bildung und Kultur
- Amt für Kultur – Amtsleitung, Landesarchiv, Denkmalpflege und Archäologie
- Kulturstiftung Liechtenstein
- Liechtensteinisches Landesmuseum – Stiftungsrat und Direktion
- Liechtenstein-Institut
- Landesbibliothek
- Buchzentrum Liechtenstein
- Chronos Verlag

Ferner beteiligte sich der Vorstand des Historischen Vereins im Rahmen des «Vereinslokal Utopia» an der Entwicklung von Zukunftsperspektiven für Liechtenstein. Die alljährliche Begehung der Burgen in Schellenberg zusammen mit Vertretern des Landes und der Gemeinde wurde in diesem Jahr ergänzt durch einen Besuch von Prof. Patrick Hunt von der Stanford University, der zusammen mit einem amerikanischen Forscherteam Flechtenuntersuchungen an den beiden Burgen vornahm. Im Zusammenhang mit den Burgen und Exkursionen befasste sich der Vorstand auch mit diversen Versicherungsfragen.

Leider musste der Vorstand Mitte Oktober den Rücktritt von Dorothee Platz aus dem Vorstand zur Kenntnis nehmen.

### **Pensionsversicherung**

Wie im letzten Jahresbericht ausgeführt, stand im Berichtsjahr 2014 die Entscheidung über die Zukunft der Pensionsversicherungslösung für die Angestellten unseres Vereins an. Vor einem Jahr war aufgrund der damaligen Auskünfte der Pensionsversicherung für das Staatspersonal (PVS) noch von einer erheblichen Deckungslücke für den Historischen Verein auszugehen, die uns in der Erfolgsrechnung 2013 zu Rückstellungen von über 300'000 Franken veranlasste. Nach reiflicher Überlegung sowie vielen Abklärungen und Gesprächen entschied sich der Vorstand im März 2014 einhellig für einen Wechsel zum Sozialfonds und kündigte den Anschlussvertrag mit der PVS auf Ende Juni 2014. Diese Entscheidung erfolgte aufgrund des damaligen Informationsstands in der Annahme, dass diese Deckungslücke durch den Historischen Verein zu schliessen war, unabhängig davon, ob der Verein in der PVS verbleibt oder in eine andere Versicherung wechselt.

Im Herbst 2014 hat sich die Sachlage völlig verändert. Im Laufe der Ausarbeitung und Diskussion des detaillierten trilateralen Übergabevertrags (PVS, Sozialfonds, HVFL) stellte sich heraus, dass sich aufgrund der kurzen Anschlussdauer des Historischen Vereins und des auf Ende Juni 2014 erfolgten Wechsels der Versicherung die Deckungslücke für unseren Verein praktisch auf null reduziert hat, so dass die Rückstellungen für die Pensionskasse wieder vollständig aufgelöst werden können. Dieser überaus positive Ausgang hat uns alle überrascht und schliesslich in der stets geäusserten Meinung bestätigt, dass eine Beteiligung des Historischen Vereins bei der Ausfinanzierung der Deckungslücke in der uns mehrfach kommunizierten Grössenordnung (vgl. dazu den Bericht und Antrag der Regierung an den Landtag) für uns nicht nachvollziehbar war. Am Wechsel zum Sozialfonds wird jedoch festgehalten.

Durch den glücklichen Ausgang dieser Angelegenheit wurden schliesslich belastende Monate, die verbunden waren mit grossen Sorgen um den Verein, zu einem guten Abschluss gebracht.

## **Neue Leistungsvereinbarung mit der Kulturstiftung Liechtenstein**

Mit der Kulturstiftung konnte der Verein eine neue, dreijährige Leistungsvereinbarung (2015–2017) abschliessen. Die jeweiligen Jahresbeiträge belaufen sich auf 150'000 Franken. Mit weiteren Kürzungen ist voraussichtlich nicht mehr zu rechnen. Für konkrete Projekte kann bei der Kulturstiftung um zusätzliche Mittel angesucht werden.

## **Neue Projekte/Projektideen**

Die oben beschriebenen Entwicklungen bei der Pensionsversicherung und die damit verbundenen drohenden finanziellen Restriktionen sowie die Unsicherheiten bezüglich Leistungsvereinbarung haben die Überlegungen des Vorstands zu neuen Projekten zwei Jahre lang erheblich beeinflusst und zur Zurückhaltung gemahnt. Dennoch wurden neue Projekte angedacht, erste Konzepte entwickelt und Abklärungen getroffen. Mit der optimalen Pensionskassenlösung und der neuen Leistungsvereinbarung mit der Kulturstiftung ist nun wieder eine gute finanzielle Basis geschaffen, um die Umsetzung neuer Projekte in die Hand zu nehmen. Diese Aufgabe wird in nächster Zeit die Arbeit im Vorstand weitgehend bestimmen.

## **Wissenschaftliche Projekte im Überblick**

Im Berichtsjahr 2014 hatte der Historische Verein die Trägerschaft der Projekte «Liechtensteinisches Urkundenbuch» sowie «Quellenedition zur liechtensteinischen Geschichte von 1900 bis 1928» inne. Ausführliche Darstellungen der Tätigkeiten im Rahmen der Vereinsprojekte «Urkundenbuch» und «Quellenedition» im Jahr 2014 finden sich in separaten Berichten im Anschluss an die Jahresrechnung und den Prüfungsbericht der Revisionsstelle. An dieser Stelle wird mit kurzen Zusammenfassungen ein grober Überblick über die Projektaktivitäten im Jahr 2014 gegeben.

### **Projekt «Liechtensteinisches Urkundenbuch (LUB)»**

Im Rahmen des noch bis Mitte 2016 laufenden Kredits wurden die Arbeiten, welche die Schriftzeugnisse für die Herrschaftszeit der Freiherren von Brandis (1417–1510) umfassen, fortgeführt. Im Berichtsjahr 2014 wurden mit der Bearbeitung der Schriftzeugnisse aus dem Stadtarchiv Chur die Editionsarbeiten an diesem umfangreichen Quellenbestand fortgesetzt. Insgesamt konnten 48 Dokumente fertig bearbeitet sowie die Arbeiten für die Internet-Version des LUB II digital für diese Schriftzeugnisse abgeschlossen werden. Anhand von zurzeit insgesamt 507 Orts- und 1129 Personennamen sowie 2015 Sachwörtern und deren zahlreichen Belegstellen kann der Besucher der Online-Version des LUB diese Informationsfülle abfragen. Damit stellt das LUB digital der historischen Forschung zweifellos ein wichtiges Instrument zur Verfügung.

Ein Wissenschaftlicher Beirat begleitet seit 2013 die Arbeit des Bearbeiters dieses Projekts, um die weitere Zukunft dieses grundlegenden Quellenwerks zur liechtensteinischen Geschichte zu sichern. Im Auftrag dieses Beirats wurden im Hinblick auf eine gewünschte Straffung des Editionsmaterials die Quellen-Aufnahmekriterien für das LUB angepasst und eine dementsprechende Überarbeitung des Editionsplans vorgenommen.

Unter dem Titel «Wegweiser ins Mittelalter. Aufgabe und Bedeutung des Liechtensteinischen Urkundenbuchs» hielt der Bearbeiter im September im Landesmuseum vor der Jahrbuch-Präsentation einen viel beachteten Vortrag. Überdies galt es noch, im Hinblick auf die Weiterführung des LUB die nötigen Informationen für den im kommenden Jahr einzureichenden Bericht und Antrag zusammenzutragen und zur Verfügung zu stellen.

### **Projekt «Quellenedition zur liechtensteinischen Geschichte von 1900 bis 1928»**

Die Edition will als Folgeprojekt der Quellenedition von 1928 bis 1950 einerseits besonders wichtige Einzeldokumente und andererseits einen Querschnitt von repräsentativen Beispielen aus den Jahren 1900 bis 1928 für die Öffentlichkeit leicht zugänglich machen. Es ist ein Partnerschaftsprojekt zwischen dem Historischen Verein, der für die Finanzierung und das Personal besorgt ist, und dem Landesarchiv (bzw. Amt für Kultur), das die Infrastruktur (Arbeitsplätze, Homepage) bereitstellt. Gestartet wurde das Projekt 2012, abgeschlossen wird es 2015. Die Ergebnisse bzw. die bearbeiteten Dokumente werden laufend im Editonsportal des Landesarchivs ([www.e-archiv.li](http://www.e-archiv.li)) publiziert. Ende 2014 enthielt die Datenbank 1024 Dokumente zum Quellenprojekt 1900 bis 1928 (Vorjahr 524). Eine Auswahl von Quellen wird zum Projektabschluss auch in Buchform herausgegeben.

Der Vereinsvorstand verlängerte aufgrund des Ausscheidens eines Mitarbeiters im Jahr 2013 das Anstellungsverhältnis von Lukas Ospelt und Paul Vogt bis Ende April 2015. Für das Projekt wurde an der Jahresversammlung 2012 ein Gesamtkredit von 490'000 Franken bewilligt, wovon die Hälfte dem Vereinsvermögen entnommen wird.

Die Projektarbeit wurde von einer Expertenkommission begleitet.

## **Veranstaltungen**

Auch im Vereinsjahr 2014 hat der Historische Verein für seine Mitglieder und andere an der Geschichte interessierte Personen wiederum verschiedene Exkursionen, Führungen und Vorträge (mit-) organisiert.

Die Exkursionen führten in die Konzilsstadt Konstanz sowie – auf den Spuren des liechtensteinischen Komponisten Josef Gabriel Rheinberger und in Kooperation mit der Internationalen Josef Gabriel Rheinberger Gesellschaft und der Erwachsenenbildung Stein Egerta, Schaan – nach München. Führungen fanden auf Burg Gutenberg in Balzers (in Kooperation mit dem Haus Gutenberg), durch die Rheinberger-Ausstellung im Landesmuseum, durch verschiedene historische Gewerbebetriebe entlang dem Grabser Mühlbach sowie durch die Humanismus-Ausstellung «...mehr Gelehrte als Rom!» in Feldkirch statt. Eine für Mai geplante Exkursion nach Zürich konnte aufgrund der Erkrankung der Führungsperson nicht stattfinden. Die Exkursion soll im Vereinsjahr 2015 nachgeholt werden.

Die Vorträge, die in Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum aus Anlass des 100. Jahrestags des Ausbruchs des Ersten Weltkriegs (Rupert Quaderer) und des 75. Jahrestags des Beginns des Zweiten Weltkriegs (Peter Geiger) im August und September organisiert wurden, fanden bei den vielen Zuhörerinnen und Zuhörern sehr guten Anklang. Auch die Vortragsreihe zum Ersten Weltkrieg, welche im November in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis für interregionale Geschichte des mittleren Alpenraums (AIGMA) am Liechtenstein-Institut durchgeführt wurde, stiess auf grosses Interesse.

## **Buchpräsentationen**

Im Jahr 2014 veröffentlichte der Historische Verein mehrere Publikationen, welche im Verlag des Vereins erschienen sind. Es sind dies neben dem traditionell jährlich publizierten Jahrbuch des Historischen Vereins (Band 113) folgende Werke: «Bewegte Zeiten in Liechtenstein 1914 bis 1926» (drei Bände) sowie zwei Bände (3 und 8) in der Buchreihe der Liechtensteinisch-Tschechischen Historikerkommission.

### **Jahrbuch des Historischen Vereins, Band 113**

Im Liechtensteinischen Landesmuseum in Vaduz wurde am 10. September 2014 das neue Jahrbuch des Historischen Vereins, Band 113, präsentiert. Nachdem Regierungsrätin Aurelia Frick sowie der Vereinsvorsitzende Guido Wolfinger einleitende Worte an das Publikum gerichtet hatten, gab der Jahrbuch-Redaktor Klaus Biedermann einen Überblick zum Inhalt des Jahrbuchs. Die Hauptbeiträge im Jahrbuch stammen von Stefan Frey und Stefan Sonderegger. Des Weiteren enthält das Jahrbuch Beiträge von Manfred Tschaikner, dem Jahrbuch-Redaktor Klaus Biedermann, Tamara Kudryavtseva, István P. Korody und Heinz Schild. Rezensionen sowie die Jahresberichte des Historischen Vereins und des Liechtensteinischen Landesmuseums runden das Jahrbuch wie üblich ab.

Bereits vor der eigentlichen Jahrbuchpräsentation hielt Claudius Gurt, Bearbeiter des Liechtensteinischen Urkundenbuchs Teil II, einen Vortrag mit dem Titel «Wegweiser ins Mittelalter. Aufgabe und Bedeutung des Liechtensteinischen Urkundenbuchs». Der Vortrag war Teil einer Vortragsreihe, die der Historische Verein zusammen mit dem Landesmuseum organisierte.

### **«Bewegte Zeiten in Liechtenstein 1914 bis 1928»**

Am 16. Februar 2014 wurde in der Aula des Liechtensteinischen Gymnasiums das im Verlag des Historischen Vereins sowie im Chronos-Verlag erschienene Lebenswerk von Rupert Quaderer-Vogt der Öffentlichkeit präsentiert. In seiner dreibändigen Publikation «Bewegte Zeiten in Liechtenstein 1914 bis 1926» stellt Rupert Quaderer-Vogt Liechtensteins Wege und Umwege in einer entscheidenden Phase seiner neueren Geschichte dar. Die Erforschung dieses Themas wurde Rupert Quaderer-Vogt durch eine Anstellung beim Liechtenstein-Institut ermöglicht.

In Anwesenheit von Regierungsrat Thomas Zwiefelhofer begrüßte Wilfried Marxer, Direktor des Liechtenstein-Instituts, die anwesenden Gäste, bevor Rupert Quaderer-Vogt mittels der anschaulichen Darstellung von Einzelschicksalen in die Thematik seines Werks einführte und so auf dessen Inhalt neugierig machte. Musikalisch umrahmt wurde der Anlass von Hieronymus Schädler auf der Querflöte. Nach einem Schlusswort lud der Vereinsvorsitzende Guido Wolfinger zu einem Aperitif im Foyer.

### **Publikationen der Liechtensteinisch-Tschechischen Historikerkommission**

Am 14. April 2014 präsentierte die Liechtensteinisch-Tschechische Historikerkommission in der Aula des Schulhauses Äule in Vaduz Band 3 «Die Liechtenstein und die Kunst» sowie Band 8 «Liechtensteinisch-tschechische Beziehungen in Geschichte und Gegenwart, Synthesebericht der Liechtensteinisch-Tschechischen Historikerkommission» ihrer Schriftenreihe. Band 3 zeigt den aktuellen Forschungsstand zu den Aktivitäten der Fürstenfamilie

Liechtenstein im Bereich der Kunst auf. In Band 8 legt die Liechtensteinisch-Tschechische Historikerkommission nach gut dreijähriger Tätigkeit ihre Ergebnisse über die Untersuchung der gegenseitigen Beziehungen der Republik Tschechien und des Fürstentums Liechtenstein im Rahmen eines Syntheseberichts dar. Beide Bände sind im Verlag des Historischen Vereins erschienen.

## Mitglieder

Im Berichtsjahr 2014 sind 23 neue Mitglieder dem Historischen Verein beigetreten:

- Stephan Agnolazza, Balzers
- Fredy Allgäuer, Nendeln
- Monika Allgäuer, Nendeln
- Christoph Beck, Triesenberg
- Annelies Bürzle, Balzers
- Albert Fischer, Chur
- Maria Foser, Triesenberg
- Rahel Gerig, Vaduz
- Christel Hassler, Schellenberg
- Hermine Haug, Schaan
- Yvonne Heeb, Triesen
- Mathias Hemmerle, Vaduz
- Gabriela Köb, Triesen
- Herbert Joas, Schaan
- Daniel Kranz, Nendeln
- Luzia Lenherr, Gams
- Renate Lanter, Eschen
- Tanja Neuhorn, Vaduz
- Traudi Oehry, Bendern
- Jonas Ospelt, Vaduz
- Leander Schädler, Triesenberg
- René Schierscher, Nendeln
- Sybille Vogt, Triesen

Nachfolgende 11 Vereinsmitglieder sind verstorben:

- Gert Frick, Schaan
- Hermann Hassler, Schellenberg (bereits 2013 verstorben)
- Gerhard Hochuli, Grabs
- Walter Kieber, Schaan
- Hanno Meier, Mauren
- Gebhard Näscher, Gamprin
- Marc Ospelt, Vaduz
- Walter Oehry, Bendern
- Olga Ospelt, Vaduz
- Josef Wolf, Vaduz
- Marlies Zeller, Balzers

22 Mitglieder sind aus dem Historischen Verein ausgetreten.

Per Ende 2014 zählte der Historische Verein 740 Mitglieder.

Schaan, Februar 2015

Guido Wolfinger  
Vorsitzender des Historischen Vereins

Cornelia Bühler  
Geschäftsführerin des Historischen Vereins

**Anschrift**

Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein,  
Gamanderhof, Plankner Strasse 39, FL-9494 Schaan

Telefon 00423 / 392 17 47  
info@historischerverein.li, www.historischerverein.li